

---

**Persistenter Identifier:** 12268009x  
**Titel:** Abendgymnasium bis Kinderfreude  
**Ort:** Freiburg im Breisgau  
**Beschriftungen:** Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web  
**Strukturtyp:** Volume  
**PURL:** <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/12268009x/1/>

*gogik u. Psychologie* der Techn. Hochschule Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (11 000 Bde.), die *B. des Päd. Instituts* der Universität Göttingen (Kreuzbergweg 57), die *B. der päd. Seminare* der Universität Berlin (NW 7, Dorotheenstr. 6 II), Leipzig (C 1, Fridericianum, Schillerstr. 7 II), München (Päd. katechet. Seminar, Universität, Ludwigstr. 17), Tübingen (Klinikumgasse 12), Würzburg (Domerschulstr. 16), Frankfurt a. M. (Mertonstr. 17/21), Halle (Universität), Köln (Universität). Nicht zu übersehen sind die B.en der Päd. Akademien u. Lehrerbildungsanstalten; die in Elbing (Hindenburgstr. 50) beispielsweise verfügt über 30 000 gebundene Bde., ca. 2000 kleine Schriften, 90 Landkarten, etwa 1200 Musikalien, 16 laufende Tageszeitungen u. über 218 inländ. u. 2 ausländ. laufende Zeitschriften. Neben den B.en des Volkshochschulheims u. Seminars für Volksbildungsarbeit (Prerow auf dem Darss in Pommern, 4000 Bde.) u. des Heilpäd. Archivs (Berlin) sei auch auf so manche brauchbare Kloster-Bibliothek aufmerksam gemacht. Häufig verfügen höhere Schulen, bes. ältere, über ansehn. Büchereien, wie auch die Deutsche Hochschule für Leibesübungen (Charlottenburg 9), die B. des Archivs für Volksbildung im Reichsministerium des Innern (Berlin NW 40, Platz der Republik) u. die preuß. Hochschule für Leibesübungen (Spandau, Radelandstr. 59) die gesamte einschlägige Literatur sammeln.

Für *Wien* haben wir den ausführl. Nachweis von R. Teichl, Die Wiener B.en (1926). Die *Päd. Zentralbücherei der Stadt Wien*, am 18. X. 1924 eröffnet, eine rein aus öffentl. Mitteln begründete erziehungswissenschaftl. Fachbücherei, umfaßt bereits 50 000 Bde.

**II. Im Ausland.** Für die päd. B.en des Auslands seien wenigstens die Brücken angegeben, die eine Orientierung leicht ermöglichen. Für *England* ist ein geeignetes Hilfsmittel: The Aslib Directory. A Guide to sources of specialized information in Great Britain and Ireland (London 1928); für *Amerika*: An Index Directory to special Collections in North American Libraries (Hardley 1927); für *Frankreich*: Les Ressources du travail intellectuel en France par Edme Tassy et Pierre Lérés (Paris 1921); für *Spanien*: R. Hoecker, Das span. B.swesen (Archiv für Bibliographie, Buch- u. B.swesen, Beiheft 2), darin Nr. 70: Guia de les institucions científiques i d'ensenyança. Publicacions del Consell de Pedagogia (Barcelona 1916). Ausführlich ist der *Niederländische Bibliotheksgids* (Utrecht 1924). Für die nord. Länder stehen zur Verfügung: Svend Dahl, Dansk Biblioteksforr (Kopenhagen 1915); Svenska Bibliotek (Stockholm 1924); Handbok over norske Biblioteker (Kristiania 1924); für *Italien*: Elenco delle biblioteche d'Italia (Milano 1926). Für *Ruß-*

*land* sei wenigstens aufmerksam gemacht auf die wissenschaftl. päd. B. des Ukrain. wissenschaftl. Forschungsinstituts der Pädagogie in Charkow (gegr. 1898, 1917 von der Charkower Abteilung des Volksaufklärungskommissariats übernommen, ist sie seit 1927 eine Abteilung des genannten Instituts u. umfaßt am 1. I. 1929: 45 200 Bde. mit Büchern fast aller europ. Sprachen u. 145 Zeitschriften: 105 ukrain. u. 40 deutsche, franz. u. engl.), die Zentrale wissenschaftl. B.en in Charkow (350 000 Bde., von denen 80% fremdsprachl. Literatur angehören), die päd. B. des Laboratoriums für Erziehung Blinder u. Taubstummer in Charkow, die päd. B. der päd. Versuchsanstalten in Charkow, Kiew, Odessa, Dnjepropetrowsk u. a. m.

Schrifttum: In den «Minerva-Handbüchern», I. Abt. B.en, Bd. 1: Deutsches Reich (1927—1929) hat H. Praesent alle wissenschaftl. B.en staatl., städt. u. privaten Charakters zusammengetragen u. jeweils kurz charakterisiert. Die entsprechenden Handbücher für Österreich u. die Schweiz sind in Vorbereitung. Später sollen alle Kulturländer folgen; A. Graesel, Führer für B.enutzer (2 1913); H. Auer, 30 Jahre Caritas-B. (1926); 50 Jahre deutsche Lehrerbücherei 1875—1925. Festschrift zur Jubelfeier am 4. IX. 1925. *J. Spieler.*

## Bildbetrachtung u. Bildunterricht.

[B. = Bild.]

**I. Bildbetrachtung:** 1. Die Entwicklung der B.auffassung durchläuft beim kleinen Kinde 3 Stufen. Zunächst wird mit B.ern in gleicher Weise *hantiert* wie mit allen Papieren u. Pappen. Am Anfang des 2. Lebensjahres beginnt das Kind, B.er zu *betrachten*, u. sein Verhalten zeigt, daß es das B.werk «erkennt». Doch verhält es sich auf dieser Entwicklungsstufe den B.ern gegenüber so, als ob die Abbildungen wirkkl. Dinge wären. Erst ein weiterer Entwicklungsschritt — um das 2.-3. Lebensjahr — führt zur Erfassung der *Darstellungsrelation*. Jetzt erst wird das B. in seinem Abbildungscharakter erkannt. Die Darstellungsrelation kann bei verschiedenen B.situationen, z. B. beim Spiegel-B., beim vorgezeichneten, beim fertigen B., zu verschiedenen Zeiten erfaßt werden.

2. Verschiedene Methoden dienen zur Untersuchung der Bedingungen u. Leistungen kindl. B.betrachtung, z. B. die Zuordnungsmethode von *W. Stern*, die Serienmethode von *Heilbronner*, die Lottomethode von *Decroly* u. *Descoudres*. *Binet-Simon*, *Boberstag* u. a. haben die B.auffassung in den Dienst der Intelligenzprüfung gestellt, doch sind die Erlebnisse der Kinder beim Betrachten von B.ern zu komplex, als daß diese Testmethoden zu eindeutigen Ergebnissen führen könnten.

3. Das Kind verhält sich B.ern gegenüber anders als der Erwachsene. Es erlebt B.er nicht so sehr passiv aufnehmend als vielmehr *aktiv* u. *phantasievoll*. Entsprechend seiner affektiv-